

Work life Balance als Lehrer

Beitrag von „MarcM“ vom 14. März 2022 08:44

[Zitat von O. Meier](#)

... müssen, weil wir an unserem Arbeitsplatz schlicht keinen Arbeitsplatz haben. Die Flexibilität bei der Verteilung der Arbeitszeit kann es doch auch geben, wenn die Dienstherrin uns anständig ausstattet.

Lass' sie sich ärgern, das haben sie umsonst.

Lass' sie kucken. Schräg, schief und um die Ecke. Als das haben sie umsonst.

Ja, und wenn man nicht ganz so effektiv ist, ist man nur eine ausreichende Lehrerin und hat trotzdem genug Zeit für wichtige Dinge.

Ich kann da jetzt nur für mein Zuhause sprechen, aber ich würde den heimischen Schreibtisch immer einem dienstlichen Arbeitsplatz vorziehen. Ich fühle mich hier einfach viel mehr zu Hause, kann mich komplett freizeitmäßig kleiden etc. Bei schönem Wetter gehe ich nach dem Unterricht auch gerne erstmal eine Runde in den Wald, bevor ich mich an den Schreibtisch setze. Würde ich zu 100% von der Schule aus arbeiten, würde ich das sicher nicht tun. Ich würde auch nicht nochmal für zwei Stunden in die Schule fahren, nachdem ich die Kinder ins Bett gebracht habe etc.

Es gibt Firmen, die ermöglichen ihren Mitarbeitern Homeoffice-Tage. Abgesehen vom Firmenlaptop gibt es hierfür meist keine Ausstattung dazu. Trotzdem gibt es kaum jemanden, der diese Gelegenheit nicht nutzt.